

Presse Information



BKK fragt den akademischen Nachwuchs

Hat Alter(n) noch Zukunft?

Wetzlar, 30. November 2005 (BKK) – Zu einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema schreiben die Betriebskrankenkassen in Hessen den BKK-Innovationspreis Gesundheit a us. Dieser Preis - ein Förderpreis für Studenten und Absolventen der deutschen Universitäten und (Fach-) Hochschulen - ist mit insgesamt 5 Tausend Euro dotiert. Der Themenschwerpunkt des Jahres 2006 lautet „Hat Alter(n) noch Zukunft?“.

Mit dieser provokanten Frage möchte die BKK den akademischen Nachwuchs anregen, einen Wandel im Denken und der Einstellung zum Alter in der Gesellschaft einzuleiten.

Das Bild von alten Menschen ist in der Gesellschaft häufig negativ geprägt. Die Medien titeln mit Schlagzeilen wie „Hilfe wir vergreisen“ oder „Die Altenlast nimmt zu“. Doch kann sich Deutschland dieses negative Denken angesichts der demographischen Entwicklung noch weiter leisten? Wird nicht das Leistungsvermögen vieler älterer Menschen leichtfertig vergeudet?

Im Hinblick auf das angeschlagene Gesundheitssystem verschlechtert sich das Bild der Alten noch

zusätzlich, wird doch Alter gleich gesetzt mit krank und teuer.

Fakt ist aber: Alter ist keine Krankheit, wenn auch mit fortschreitendem Alter die gesundheitliche Anfälligkeit wächst. Viele Erkrankungen im Alter sind aber „mitalternde“ Erkrankungen, die durch einen gesünderen Lebensstil in früheren Lebensjahren verhindert oder verzögert werden könnten. Es sind also nicht die Alten per se, die die Kosten verursachen, sondern die Tatsache wie man alt wird.

Die BKK ruft den wissenschaftlichen Nachwuchs auf, Ausarbeitungen einzureichen, die einen Wandel vom „Problem Alter“ zur „Zukunft Alter“ einläuten. Die Schirmherrschaft für den BKK-

Innovationspreis 2006 hat Dr. phil. Rolf Müller (MdL) übernommen. Müller ist Vorsitzender der Enquetekommission Demographischer Wandel im Hessischen Landtag. Die Jury besteht aus:

- Jürgen Thiesen, Vorstandsvorsitzender des BKK Landesverbandes Hessen.
- Manfred Engel, Vorstand der BKK R + V.
- Prof. Dr. Gertrud Backes, Professorin für soziale Gerontologie an der Uni Kassel.
- Prof. Dr. habil. Anne Lützenkirchen, Professorin an der Fachhochschule Fulda.
- Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer, Professor für Soziologie an der Uni Gießen.

Teilnehmen können immatrikulierte Studenten und Absolventen der Universitäten und Fachhochschulen mit Abschlussarbeiten, Projekten oder Konzeptionen zum Schwerpunktthema. Zur Einsendung ist ein Bewerbungsbogen erforderlich. Dieser kann im

Internet unter <http://www.bkk-hessen.de> heruntergeladen oder beim BKK Landesverband angefordert werden. Ansprechpartnerin: Brigitte Luise Feucht, Stresemannallee 20, 60596 Frankfurt am Main, Tel.: (069) 96379-432, Fax: 96379-400, E-Mail: Brigitte.Feucht@bkk-hessen.de.

Kontaktadresse: BKK Landesverband Hessen, Stresemannallee 20, 60596 Frankfurt am Main, Tel.: (0 69) 9 63 79-0, Fax: 9 36 79-3 00
Regionalbüro Mittelhessen, Nauborner Str. 49, 35578 Wetzlar, Tel.: (0 64 41) 92 12 31, Fax: 92 12 32, Ansprechpartnerin: Regina Spellerberg, E-Mail: buero-wetzlar@bkk-hessen.de; Internet: <http://www.bkk-hessen.de>